

MORSBACH, Margit:

WENN DER WOLF BEIM LAMM WOHT.

Die Mystik der Versöhnung.

München 2002: Claudius Verlag, 87 S., kt., EUR 7,90 (ISBN 3-532-64302-2).

Dieses persönlich und ansprechend geschriebene Büchlein enthält Ermutigungen und konkrete Anregungen, sich der eigenen Sehnsucht nach Versöhnung mit sich und seinem Leben, mit den Menschen und mit Gott bewusst zu werden und sie ernst zu nehmen. Sodann zeigt es Möglichkeiten und Wege auf, wie man sich von Texten der Bibel, von Erfahrungen und Einsichten von Mystikerinnen und Mystikern, von Heiligen, Dichtern und Denkern leiten lassen kann, um zu einem versöhnteren Leben zu finden. Ein aufmunterndes Buch, das zugleich beruhigen kann, weil hier eine Autorin glaubhaft beschreibt, dass Versöhnung möglich ist. Sie lädt dazu ein, an ihren Erfahrungen und Einsichten teilzunehmen und sich von ihr bei der Suche nach der eigenen Mitte und nach Gott leiten zu lassen, der alles, was ist, in sich integriert.

Matthias Hugoth

LÄMMERMANN, Godwin:

WENN DIE TRIEBE TRAUER TRAGEN.

Von der sexuellen Freiheit eines Christenmenschen.

München 2002: Claudius Verlag, 272 S., kt., EUR 24,90 (ISBN 3-532-62278-5).

Nach der Lektüre der ersten Seiten dieses Buches dürfte sich mancher der Leser fragen, ob er es nicht weglegen soll. Denn diese Seiten lassen vermuten, dass im Folgenden ein Problem behandelt wird, das heute niemand mehr besonders interessieren dürfte: die Verteufelung der Sexualität durch die Kirche und die fatalen Folgen, die für viele ihrer Mitglieder im Blick auf ihr eigenes Sexualleben daraus entstanden sind. Man sollte das Buch weiterlesen. Denn es geht nicht – zum abertausendsten Mal – um eine Abrechnung mit der Leibfeindlichkeit und rigiden Moral der Kirche, sondern um die Frage, wie sich heute eine befriedigende humane Sexualität leben lässt. Im Unterschied zu den unübersehbar vielen therapeutischen Büchern, die sexuelle Konflikte und Partnerprobleme analysieren, Lösungshilfen bieten und Anleitungen zum Glücklichein formulieren, geht es dem Autor in diesem Buch um die Beschreibung des Zeitgeistes, der das Zusammenleben der Menschen, ihre Ansichten von Ehe, Familie und Sexualität prägt, und um die Frage, welchen Einfluss die christliche Religion und die Kirche wirklich noch haben bzw. welchen sie ausüben sollten, damit es die Menschen wieder ernster mit ihren Beziehungen und mit ihrer gelebten Sexualität meinen. Das Buch ist flott, bei vielen Repliken auf Phänomene des Zeitgeistes frech und manchmal ein wenig zynisch geschrieben und entlarvt sowohl alle Plattheiten und Banalitäten wie auch religiösen und aufklärerischen Ideologisierungen. Das Buch bietet keine sexualtherapeutischen oder partnerpädagogischen Ratschläge, sondern macht den Lesern bewusst, in welchen geistigen und mentalitätsmäßigen Kontexten sie leben und wovon wahrscheinlich auch ihre Einstellungen und Ansichten geprägt sind. Diese Einflüsse können mindestens ebenso fatal sein wie jene, die von der Kirche in früheren Zeiten herrschaftlich ausgeübt wurden. Es bleibt schließlich den Lesern selbst überlassen, ihren Weg zwischen Fremd- und Selbstbestimmung zu finden.

Matthias Hugoth